

# Studierfähigkeit

**Beitrag von „Palim“ vom 30. Dezember 2020 10:07**

## Zitat von Lehramtsstudent

Man kann alles so ein bisschen in den Einführungskurs packen, aber dann hat man alles mal so ein bisschen gehört, ohne dass man wirklich von etwas vertieft Ahnung hat

Im Einführungskurs würde ich es nicht gerade sehen und „alles mal so ein bisschen gehört“ ist sehr wenig dafür, dass man jeden Tag damit zu tun hat.

Solides Grundwissen über Sprachwissenschaft und Schriftspracherwerb sind da dienlicher, Stolpersteine finde ich genau richtig, in Mathematik gibt es Vergleichbares.

Wer Inklusion in den Schulen umsetzen will, wird Lehrkräfte brauchen, die das mit Sinn und Verstand können. Zwar ist die Versorgung mit Förderschullehrkräften schlecht, aber selbst wenn sie doppelt gesteckt wären, müsste sich die Regelschullehrkraft auch mit diesen Inhalten gut auskennen, da man gemeinsam mit den gleichen Kindern arbeitet und die Aufgaben nicht fortwährend abgeben kann.

Die Annahme, dass es immer nur um schwache Schüler ginge, die es ohnehin nicht weit brächten, ist realitätsfern und für eine Lehrkraft beschämend.

Neben den fachlichen Stolpersteinen und Schwierigkeiten kommen eine Menge anderer Störungen etc. hinzu. Man wird auch diese im Studium nicht allumfassend aufgreifen können, aber man kann auch für körperliche oder psychische Beeinträchtigungen exemplarisch Herangehensweise und Hilfsmöglichkeiten erörtern.